WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 685 -

Editorial.....

Moin Folks . . . das Wochenende bot linksrheinisch den 5. Lauf zum NASCAR Grand National in Moers, rechts des Rheins historische US Stockcars in Haan sowie deutlich in Westfalen das SLP-Cup Finale nebst kein CUP! in Schwerte/Ruhr . . .

Die erste Ferienwoche sieht bereits am Mittwochabend den fünften und letzten Lauf zur Craftsman Truck Serie. Dazu trifft man sich beim SRC Mündelheim in DU Süd. Ferner geht's am Samstag für die NASCARo zu Slotracing & Tabletop nach Kamp-Lintfort. Dort steht das Finale für den NASCAR Winston Cup an . . . Die Ausgabe 685 der "WILD WEST WEEKLY" berichtet vom Classic Formula Day in Mündelheim sowie von SLP-Cup und "kein CUP!" in Schwerte . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Classic Formula Day am 5. Oktober 2019 in Duisburg
- SLPCUP

5. Lauf am 12. Oktober 2019 in Schwerte

- kein CUP I
- 4. Lauf am 12. Oktober 2019 in Schwerte
- News aus den Serien Saison 2019/20

Classic Formula Day am 5. Oktober 2019 in Duisburg

geschrieben von Bernhard



It's Brabham Time!!

Die CFD gastierte am 5.10. beim SRC Mündelheim mit dem dritten Lauf des Jahres. Der Terminkalender hatte leider in der ereignisreichen Herbstzeit wenig Spielräume ermöglicht, sodass das Rennen auf ein Wochenende mit Brückentag (Freitag 4.10.; Donnerstag 3.10. Feiertag) fiel. Man mag spekulieren, ob dies ursächlich für die geringe Teilnehmerzahl von nur 8 Fahrern war. Diejenigen, die gekommen waren, freuten sich auf die Formelserie und wurden auch für ihre Teilnahme nicht enttäuscht.

Clubchef Volker hatte sich frühzeitig um das leibliche Wohl gekümmert. Bernhard und Frieder sorgten dafür, dass belegte Brötchen den Teilnehmern zur Verfügung standen. Zum Mittagessen gab es leckeren Kartoffelsalat aus eigener Küche und Würstchen mit sehr scharfem Senf, der vor dem Start den ein oder anderen bereits mächtig wachrüttelte und die "Lufteinlasskanäle" freispülte.

Die Pforten öffneten pünktlich um 09:00 Uhr und die beiden Veranstalter Taffy

und Bernhard waren früh anwesend, um alle



Vorbereitungen für das Rennen in Angriff zu nehmen.

Der SRC Mündelheim ist ja mit seiner Bahn von der alten Mündelheimer Schule in die Kellerräume der nahegelegenen Kirche umgezogen und fährt jetzt quasi "mit Gottes Segen". Dort ist die Bahn jetzt seit dem Frühjahr wieder in Betrieb und technisch soweit eingerichtet. Am Mittwoch der Woche waren nochmal die Gripverhältnisse geprüft und für gut befunden worden. Auf ein Abwaschen der Bahn wurde bewusst verzichtet, da sich bei rutschenden Formelautos mit freistehenden Rädern die Kollisionsgefahr erhöht.

00:06:00 Neue Aufstellung! 0:08.861 0:09.387 0:08.923 0:08.861

Auf die Tausendstel genau . . .

Es wurde auch trainiert, wenngleich eine Reihe von Heimbahnfahrern mit der Bahn natürlich bestens vertraut waren.

Wir entschieden uns, vor dem Rennstart der "Formula 68" das Mittagessen einzunehmen. um den nötigen "Schwerpunkt" (Zitat Volker) für das Rennen sicherzustellen. Auf Michael wurde noch gewartet, da er erst gegen Mittag

eintraf.

Bei acht Teilnehmern waren die beiden Startgruppen schnell eingerichtet. Die Bahnspannung wurde auf den Spuren 1 und 2 auf 13 Volt und auf den Spuren 3 und 4 auf 13,5 Volt eingestellt. Als Fahrzeit gestatteten wir uns wegen der geringen Teilnehmerzahl wie bereits in Bergneustadt 6 Minuten je Spur. Es galt daher, die Konzentration über die

längere Distanz aufrechtzuerhalten.

Eingesetzt wurde bewährtes Material und Leihautos standen auch für den ein oder anderen Gastfahrer zur Verfügung.

Auf eine Prämierung Best of Show hatten die Veranstalter diesmal verzichtet. Bernhard's Matra MS 120 war nach den Bemühungen in Bergneustadt um ein fahrfähiges Auto gut vorbereitet, blieb aber abgesehen von einigen erfolgversprechenden Trainingsrunden letztlich dann doch in der Garage.

Bei der Abnahme gab es nur geringfügige Beanstandungen. Hinsichtlich der Fahrzeuggewichte vielleicht noch folgende Anmerkungen: In der Regel wird das Mindestgewicht nicht angestrebt. Die Mehrzahl der Fahrzeuge liegt im Bereich von ca. 135g, teilweise werden auch fast 150g erreicht. Mehrgewicht muss daher nicht zwingend mit schlechteren Rundenzeiten einhergehen.

Ohne Qualifying ging es dann auf die Hatz in den jeweiligen Klassen.

1. Lauf - Formula 68

Michael, Hans, Ralf und Taffy bildeten die erste Startgruppe. Michael konnte sich mit seinem Streckenkenntnissen schnell vom Rest der Gruppe absetzen und knackte locker die 160-Runden-Marke. Mit 8,508s markierte er auch die beste Rundenzeit.

Das Duell zwischen Hans und Ralf konnte Ralf mit zwei Runden Vorsprung für sich entscheiden. Bei Taffy lief es nicht so gut, die 180° Kurve vor Start und Ziel machte ihm sichtbar zu schaffen, sodass es nur für knapp 145 Runden reichte.



Formula 68 – erste Startgruppe

In die zweite Gruppe waren die vermeintlich schnelleren Fahrer einsortiert, aber Bernhard

und Frank konnten nur Taffy aus Gruppe 1 hinter sich lassen. Bernhard lag knapp vor Frank, was an der sichtbar geringeren Fehlerquote lag.

Frieder und Volker hingegen waren in der Lage, ihren Heimbahnvorteil zu nutzen. Volker war am Ende mit überragenden 163,33 Runden dann auch in der "Formula 68" nicht zu schlagen, verfehlte aber mit 8,625s die Rundenbestzeit von Michael

knapp.



Formula 68 – zweite Startgruppe

Ergebnis des CFD/Klasse 1 nach Runden

1. Volker	163,33
2. Michael	161,13
3. Frieder	157,73
4. Ralf P.	154,13
5. Hans	151,94
6. Bernhard	150,37
7. Frank B.	150,37
8. Taffy	148,71

2. Lauf - Formula 75

Die Startgruppenbesetzung wurde in den "Formula 75" Läufen beibehalten.

Michael knackte auch hier die 160 Runden Marke, konnte aber trotz der ausladenden Dimensionen in der Klasse 2 (Achsbreite 78mm maximal) keine zusätzlichen Runden gegenüber der Klasse 1 herausfahren.

Im gebührenden Abstand liefen dann Ralf, Hans und Taffy ins Ziel, wobei Taffy die 150-Runden-Marke knackte.

Einlauf somit in der gleichen Reihenfolge wie

im "Formula 68" Lauf. Die Bestzeit erzielte in dieser Gruppe wiederum Michael mit 8,579s.



Spannung vor dem Start

Volker ließ sich auch den Sieg – mit tollen 166,67 absolvierten Runden – in der zweiten Gruppe nicht nehmen.

Frieder konnte sich, wenn auch nur knapp, vor Frank behaupten, der mit seinem Tyrell in der Klasse 2 sichtbar mehr Performance hinlegte.

Bernhard verpasste mit seinem Brabham BT42 die 160 Rundenmarke knapp und konnte aber gegenüber der "Formula 68" um eine Position nach vorne rücken.

Die Rundenbestzeit ging überraschend an Frank mit 8,362s – knapp vor Frieder mit 8,409s und Volker mit 8,440s. Man erkennt, dass breitere Spur und Reifen bei ansonsten vergleichbaren Fahrzeuggewichte doch 1-2 Zehntel bringen.



Formula 75 – zweite Startgruppe

Ergebnis des CFD/Klasse 2 nach Runden

1.Volker	166,67 (+3) *)
2. Frieder	164,21 (+7)
3. Frank B.	163,97 (+14)
4. Michael	161,91 (-1)
5. Bernhard	158,94 (+8)
6. Ralf	158,05 (+4)
7. Hans	154,23 (+3)
8. Taffy	150,95 (+2)

^{*)} in Klammern Mehrrunden (gerundet) gegenüber der Formula 68 zur Orientierung



Die Topzeit des Tages . . .

Festzuhalten bleibt, dass man in der "Formula 75" auf dieser Bahn im Mittel ca. 6 Mehrrunden hinlegen konnte dank größerer Spurweite und breiteren Hinterrädern.

Im Unterschied zu Bergneustadt hielten sich die Kollisionen doch deutlich in Grenzen.

Zurückliegende Fahrer waren "Gentlemanlike" unterwegs und gestatteten den Schnelleren der Zunft meist sichere Überholvorgänge. Auf der Plastikschiene ist auch die Beanspruchung der Getriebe geringer, sodass technische Defekte ausblieben. Lediglich die Schleiferstellung war mitunter nachzujustieren und insbesondere der Matra MS 11 benötigte nach Terrorphasen gelegentlich eine Anschubhilfe.

Mit der Siegerehrung klang der Renntag aus. Taffy hatte hierzu historische Renngraphiken in Bilderrahmen mitgebracht.



Volker (links) als Sieger beider Formula-Klassen in Mündelheim . . .

Der nächste Lauf findet am 16.11. auf dem Slot Track Niederberg in Heiligenhaus statt.

Der Club freut sich bereits jetzt auf eine rege Teilnahme der CFD 'ler.

Die 6- spurige Holzbahn erfordert selbstverständlich wieder einen graduellen Umbau der Fahrzeuge am Leitkielsystem sowie ein leicht verändertes Setup an den Vorderrädern und der Getriebeübersetzung (Wegstreckenlänge: ca. 23 mm).

Alles zum Classic Formula Day Rennserien-West / CFD

5. Lauf am 12. Oktober 2019 in Schwerte



SLP-Cup in Schwerte, die Zwölfte – Action und Überraschungen satt . . .

Der SLP-Cup schloss am Wochenende seine 12. Saison ab. Lediglich der 30m-Kurs in Schwerte/Ruhr ist Dauer-Gastgeber für den Cup und in allen 12 Jahren Austragungsort gewesen – zumeist sogar für's Finale . . .

Heuer standen drei von vier Titelträgern bereits vorzeitig fest - das gab's wohl noch nie im SLP-Cup. Beide Teamtitel und auch ein Fahrertitel waren bereits "ausgebucht". Nur in der Pokalwertung für die Fahrer gab's noch keine Entscheidung. Dass man dennoch würde "Rennen fahren" müssen, belegte der 5. Lauf der Saison dann mehr als nachdrücklich!!

Austragungsort

Carrera Freunde Schwerte Hellpothstr. 12

58239 Schwerte

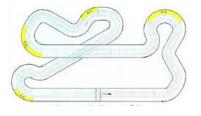


URL

www.carrera-freunde-schwerte.de

Strecke(n)

6-spurig, Carrera, 30,26m lang



Kompakt

Wetter

heiter bis wolkig

Grip guter Grip – sehr konstant

am Start 15 Teilnehmer

3 Startgruppen (3-6-6)

Fahrzeit 6*10 Minuten/ Fahrer

18.5 Volt Bahnspannung

Neues ein Teilnehmer!

> zwangsläufig ein neuer Tagessieger! mehr als überraschend dieser Tages-

sieger! 😉

Yellow **Press**

"...eigentlich müssten wir das Rennen nicht fahren – s'ist ja eh klar, wie's

ausgeht!"



Zeitplan Start: 12:50 Uhr

Ziel: 16:30 Uhr

Racing nix war klar!

viele persönliche Erwartungshaltungen (und die der Anderen) wurden

enttäuscht . . .

dafür performten Folks, die man so nicht auf der Rechnung hatte . . .

Pokalwertung laut Tippspiel (also der Einschätzung der Teilnehmer) ging der Sieg in der Pokalwertung nur über die drei "Slotdriver" "Henny", "Lucky" und "Tobi" - andere Namen tauchten on top auf den Tippkarten erst gar nicht auf!

davor sah man allenthalben den einzigen Profi am Tag Kai-Ole . . .

doch erstens kommt es anders... Ingo Vorberg holt nach souveräner Fahrt den Tagessieg – da hatte auch Kai-Ole keine Chance!

dahinter sichert sich "Lucky" Lukats mit deutlichem Rückstand und solidem Vorsprung die P2...

Bronze ist hart umkämpft und geht an Thomas Reich, der Hendrik Behrens in einem Herzschlagfinale um 4 TM distanziert . . .

Gesamtwertung zwangsläufig neuer Sieger – da der Dauer-Schwerte-Sieger Sebastian durch Abwesenheit glänzte . . .

auf InVo als Stellvertreter hätte wohl niemand 'n Euro gesetzt!?

auch die Ränge 2 und 3 sicher in Händen der Pokalwertungsfahrer: "Lucky" (gar nicht lucky, sondern sicher!) vor Thomas Reich . . .

Ausgangssituation vor dem Finale

Bei den Teams war alles klar – die Wanderpokale konnten schon im Vorfeld beschriftet werden. Bei den Fahrern stand "nur" die Hälfte der Titel bereits fest:

- Vier Siege in den ersten vier Läufen reichten dem Team "Plastikquäler" (bei einem berücksichtigten Streichresultat) zum erneuten Titelgewinn in der Gesamtwertung . . .
- "Slotdriver" lagen nach drei zweiten und einem dritten Platz in der Pokalwertung für Teams ebenfalls uneinholbar in Front
- Und die Gesamtwertung für Fahrer ging wieder einmal an Sebastian Nockemann, der bereits nach vier Läufen die Traumpunktzahl von 250 Punkten beisammen hatte. Das war dann der Titel Nr. 8 (drei weist JanS auf und einen Christian Schnitzler)...



Darum ging's wieder einmal – die Wanderpoka-

le für den SLP-Cup . . .

Bleibt also die wichtigste Einzelentscheidung zu klären – der Titel in der Pokalwertung für Fahrer. In Front lagen vor dem Finale gleich drei Piloten von den "Slotdrivern" aus Emsdetten. Tobias Neumann führte mit 192,41 zu 191,83 Punkten vor Hendrik Behrens und Michael Lukats, der 167,71 Punkte aufwies.



Der Tabellenführer erkundet Schwerte...

Für "Lucky" waren die Chancen gering, er musste vehement punkten und die zwei Kollegen zugleich bös' abloosen – sprich, sich kaum gegenüber ihren designierten Streichresultaten verbessern . . .

Einen maximalen Punkte-Erwerb vorausgesetzt, könnte auch Christian Letzner noch den Titel holen – diese Chancen waren aber ebenfalls eher mathematischer Natur . . .

Ein weiser Kollege aus Emsdetten fasste die Situation wie folgt zusammen: "Wenn ich ge-

winne, muss ich nicht rechnen!". Stimmt! Wobei es gilt gleichfalls: "Wenn das Wörtchen ,wenn' nicht wäre!" ...

Fakt ist, bei halbwegs normalem Verlauf würde der Titel entweder an "Henny" oder an "Tobi" vergeben, wobei "Tobi" auf jeden Fall vor "Henny" fahren müsste, da er mehr Punkte würde streichen müssen...

an, ob Heiraten ein denkbarer Ansatz für die weitere Gestaltung seines Lebenswegs ist. Und der dritte "PQ" Konstantin Müller musste als verschollen gelten . . .

Dahinter sah man die "Slotdriver" als Macht und billigte Chris Letzner oder Thomas Reich allenfalls einen Achtungserfolg zu . . .

Gut, dass man sich dennoch aufraffte, das Rennen zu bestreiten. Denn die "Villa Kunterbunt" ist 'n extrem müder Abklatsch gegen die "60 Minuten von Schwerte 2019"!!



Starterfeld, Samstagmittag letztlich den Parc Fermé bevölkerte...

Freitag

Jetzt zum Anfang: Bahnputzen nach der "Methode Mündelheim" hat 'was. Das geht schnell und wirkt! Mit fünf / sechs Folks war das rasch durch und man hätte trainieren können . . .

Wollte aber niemand so

recht. Ergo ging's sehr gemächlich in den Trainingsfreitag. Da eh nur 15 Folks auf der Nennliste standen – von denen auch noch vier am Freitag nicht aufliefen, blieb's vergleichsweise ruhig an der Bahn. Der Grip stellte sich dennoch halbwegs ein - die 7s-Schallmauer wurde im Laufe des Abends dementsprechend durchbrochen . . .

Der letztjährige Titelträger in der Pokalwertung Dirk Schulte schaute als Schlachtenbummler vorbei - für den Rennsamstag war



Der Tabellenzweite vor dem Finale soll natürlich auch "zu Wort" kommen . . .

Da wir gerade bei Zitaten sind: "Eigentlich brauchen wir das Rennen heute doch nicht zu fahren – es ist doch eh klar, wie's ausgeht!".

Das war sicherlich der Spruch des Tages schlechthin.

Man rechnete mit einem souveränen Sieg von Kai-Ole Stracke, dem einzig verbliebenen Profi im Feld (und dazu auch noch Heimascari). Sebastian Nockemann fehlte – er schaute sich bei ihm dann leider wieder "Steinbruch" angesagt. Dem Vernehmen nach wird's in 2020 aber wieder besser mit den Terminen für die Samstagsarbeit!

Um 23:15 Uhr war die Hütte in Schwerte leer. Motivation schaut anders aus – oder aber: Man war allenthalben aussortiert . . .



Aufstellung zum Funktionstest – alles "ready to rumble" !??

Samstag

Die Vier am Freitag Fehlenden liefen Samstagfrüh glücklicherweise alle auf. Also blieb's bei 15 Leuts für's Rennen . . .

Heinz Rudnik war gesundheitlich leicht beeinträchtigt, Peter Buchholz war auch nach längerer Cup-Pause wieder dabei und Thomas Eid feierte seine Cup-Premiere. Sonst gab's nichts Wesentliches zu vermelden.

Ein reger Trainingsbetrieb war somit gegeben – jedoch wurde die Trainingstafel nicht benötigt; also kein Gedränge!



Technische Abnahme – wie immer exaktissimo!

Irgendwann kurz vor Elf ging's zu Materialausgabe, Funktionstest und technischer Abnahme. Das klappte halbwegs ordentlich, sodass man sich noch vor "High Noon" an die Quali wagen konnte . . .

Für besagte **Quali** wurde die Spur 4 ausgelost – da muss der Würfel versagt haben; der

kann üblicherweise nur Einsen und Sechsen!?

Fehler gab's in der Minute Fahrzeit etliche – vielmehr aber erstaunte jedoch die Reihenfolge nachdem alle 15 ihre Fahrzeit absolviert hatten!!

Pole für "Lucky"!! P2 für Johannes Rohde – dann drei Schwerter Heimascaris – und zwar teilmeter-gleich!

Darunter Vater Stracke, der die Vorgabe des Juniors exakt egalisierte!

Derweil büßte Titelaspirant Chris Letzner wohl schon alle Chancen ein, da er Null Punkte aus der Quali mitnahm . . .

Und auch Kollege "Henny" Behrens schaute eher sparsam – nur P8 und somit mittlere Startgruppe . . .

Die Quali in Zahlen

# Fahrer	Runden
¹ Lukats, Michael	8,77
² Rohde, Johannes	8,73
³ Stracke, Kai-Ole	8,51
4 Vorberg, Ingo	8,61
⁵ Stracke, Dirk	8,61
6 Neumann, Tobias	8,59
7 Reich, Thomas	8,56
8 Behrens, Hendrik	8,53
⁹ Leenen, Ralf	8,40
10 Scheid, Frank	8,38
11 Müller, Martin	8,35
12 Rudnik, Heinz	8,28
13 Buchholz, Peter	8,24
14 Letzner, Christian	8,22
15 Eid, Thomas	8,19

Gegen 12:50 Uhr war der Staub von der Bahn gefahren – die **erste Startgruppe** ging zu Dritt (plus Dummy) ins Rennen. Zwei 6^{er} Gruppen würden nachfolgend starten . . .

Mit 18,5 Volt Bahnstrom standen pro Gruppe 6*10 Minuten Fahrzeit an . . .

Die erste Startgruppe wurde von Christian Letzner sicher gewonnen. 501,84 Runden waren ordentlich, stimmten ihn jedoch nicht zufrieden. Er hatte noch kurz vor der Materialausgabe einige Einstellungen geändert – das hatte nicht die erwartete Wirkung gezeigt. Da fehlte einfach das berühmte Zehntel. Die Rundenzahl vermochte beim Rest jedenfalls nicht Angst und Schrecken zu verbreiten . . .

Schön übersichtlich – drei Folks nebst Dummy verbringen eine ruhige erste Startgruppe . . .

Andrew Market der Sporterototypen Gruper (FGAS)

Peter Buchholz lief dahinter durch's Ziel. Nach drei Jahren Pause in Schwerte zog er ein persönlich hoch befriedigendes Fazit. Seinen persönlichen Bestwert vermochte er um beachtliche 8 Runden zu steigern! Und als Bestwert wurde ihm gar eine 6.965s gutgeschrieben!

Dass es Thomas Eid ohne Bahn- und SLP-Cup-Kenntnis nicht würde leicht haben, war im Vorfeld klar. Er meisterte die vielen Neuheiten jedoch überzeugend, auch wenn ihm die rote Laterne an seinem Premierentag nicht erspart blieb . . .

Die **zweite Startgruppe** zerfiel von Beginn an in zwei Kampfgruppen, die jeweils als Trio aktiv waren . . .

Um die P4 ging's zwischen Martin Müller,

Heinz Rudnik und Frank Scheid – und um den Gruppensieg (und mittelbar auch schon um den Fahrertitel) lagen Hendrik Behrens, Ralf Leenen und Thomas Reich im vehementen Clinch...

Beginnen wir mit dem Fight um die P4. Bis zur Halbzeit lag man binnen einer Runde. Dann fiel Martin leicht zurück. Am Ende vermochte Frank sei-

nen Vorsprung auf Heinz auf gut eine Runde auszubauen . . .

Was Peter freuen wird: Keiner dieser Folks schaffte die Sechs vor dem Komma...

Zu den schnelleren Dreien: Ralf Leenen geigte auf der Startspur Drei gewaltig los und beeindruckte die Kollegen auf Eins und Zwei nicht wenig . . . Danach wurde es aber harzig für Ralf, die Fehlerrate ließ die P1 in der Gruppe immer weiter in die Ferne rücken. Am Ende fehlten

doch etliche Runden auf die zwei Folks davor – der 962 war im Setup arg spitz geraten . . .

Das Duell von Hendrik und Thomas wogte hin und her – und fand auf der Schlussspur einen hauchdünnen Abschluss. Thomas fuhr die eher langsame Zwei extrem vorsichtig und Hendrik attackierte voll auf der schnellen Spur Vier. Der Vorsprung von Thomas schmolz wie Schnee in der Sonne – letztlich blieben mit viel, viel Glück 4 TM davon übrig . . .

Das war arg nervenaufreibend und führte nicht wirklich dazu, dass sich Hendriks Miene aufhellte, denn Tobi musste nun nur die Vorgabe von Thomas (509,14 Runden) übertreffen, dann war der Titel seiner . . .

Zeiten zeigten in der Quali eindeutig Michael Lukats und Johannes Rohde . . . Kollege Johannes legte auf seiner Startspur Zwei auch ähnlich vehement los. Da war der Führende Ingo Vorberg (Startspur Vier) nach

Also auf zur **dritten Startgruppe**: Die be-

eindruckendste Performance mit vielen 6.8er

10 Minuten richtig beeindruckt! Apropos Startspur: Kai-Ole Stracke wurde in der ersten Kurve erst einmal Opfer eines Kol-

> legen-Hecks und landete im Off. Das führte zu "Emocion", die wiederum hatte drei eigene Ausflüge zur Folge – keine gute Ausgangsposition also für einen solide herausgefahrenen Sieg...

Was machten die zwei anderen Titelaspiranten? "Lucky" musste die mit Abstand langsamste Spur Eins zuerst befahren und

löste diesen Job gut. "Tobi" befuhr am entgegengesetzten Ende die Sechs, was auch halbwegs ordentlich gelang. Highlights waren beide Leistungen nicht – die stammten eindeutig von Ingo und "Hannes"; aber verloren war auch noch nichts...

Fehlt noch Dirk Stracke, der versuchte mit konstantem Tempo und fehlerfreier Fahrt so viele Runden wie möglich zu sammeln. Das gelang unspektakulär und am Ende sprangen knapp 504 Runden dabei herum...

Zweite Spur – dieselben Akzente! Ingo hielt auf der Zwei nach wie vor das Tempo richtig, richtig hoch – und auch Johannes beeindruckte weiter auf der

Eins. Kai-Ole fing sich auf der Fünf halbwegs, kam aber auch dort nicht fehlerfrei durch. Das







Das Startfoto täuscht – die hohen Spuren haben anfangs einen Vorteil, doch Ralf (#3) macht auf der ersten Spur die Pace...

Rennen wurde also nach wie vor von zwei Folks dominiert, die zuvor niemand auch nur ansatzweise auf der Rechnung hatte! Derweil machten "Lucky" und "Tobi" auf den schnellen Mittelspuren Boden gut, wobei dies Lucky mit geringerer Fehlerrate gelang...

aber nicht nachdrücklich abhängen! Kai-Ole wurde bereits "entsorgt" und Dirk beginnt eher vorsichtig – Lucky (#1) hat den längsten Weg...

gewinnt die erste Spur; Johannes (#2) lässt sich

Dritte Spur und Vorentscheidung! Ingo ge-

lang auch die langsame Eins prima. Johannes übertrieb's anfangs auf der Drei – ärgerlich war, dass er auch im Verlauf der Spur nicht zurückstecken mochte. Das ergab dann einen soliden Vorsprung für Ingo - Johannes wurde weit zu-Da rückgespült. seine Stuntshow auch auf den Folgespuren immer wieder durchbrach, kamen am Ende trotz nominellem

Highspeed weniger Runden als bei Dirk Stracke im "Fehlerfrei"-Modus zustande . . .

Damit war bei Halbzeit der Drops schon mehr oder weniger gelutscht. Ingo lag vorne und hatte die langsamsten Spuren hinter sich. "Lucky" lag gut im Rennen – aber halt nur auf der P2. Und Kai-Ole hätte schon eine richtig starke zweite Halbzeit – u.a. mit

Spur 2 und 1 – bieten müssen, um die Zwei davor noch abzufangen . . .

Und "Tobi"!? So langsam durfte bezweifelt werden, ob da mehr als die 509,14 Runden von Thomas zusammenkommen würden!? Der Rennspeed war in etwa vergleichbar zu Thomas und Hendrik, die Fehlerrate aber wohl doch leicht höher...

In der der zweiten Rennhälfte gab's dann wenig zu vermelden. Johannes erwischte (ausgerechnet) Kai-Ole







Nahezu statisch wirkendes Startfoto – Tobias (#6) mit Vorteil der inneren Linie; Ingo (#4)

noch ein paar Mal. Das verbaute Kai-Ole die Chance auf die P3 – ob's "ohne" dazu gereicht hätte, ist müßig zu spekulieren. Der Tag war für Kai-Ole eh im Eimer! Lediglich Tobias schloss noch einmal zu Kai-Ole auf – vorbeizuziehen vermochte er jedoch nicht mehr . . .

Ingo baute dann doch 'mal ein/ zwei Fehler ein. Das tat aber weder seiner phänomenalen Leistung Abbruch, noch beeinträchtigte das seinen vergleichsweise gigantischen Vorsprung von fast drei Runden. Lucky schob sich mit 76 TM Vorsprung vor Thomas Reich auf die P2 des Tages – und Kai-Ole sortierte sich vor Tobias Neumann, aber hinter Thomas Reich und Hendrik Behrens auf der Tages-P5 ein . . .

Eng wurde es für Dirk Stracke – er scheiterte um knappe 26 TM an Ralf Leenen, behielt aber seinerseits Johannes Rohde um 60 TM im Griff . . .



Das Starterfeld von Schwerte . . .

Die **Tageswertung** bot damit Bemerkenswertes: Nach René Steger 2016 in Siegburg packt zum zweiten Mal ein Pilot aus der Pokalwertung den Tagessieg. Grats an Ingo Vorberg für diese wirklich bemerkenswerte Leistung!

Die ausstehende **Titelentscheidung** geht mit diesem Zieleinlauf sicher an Hendrik Behrens, dem die erzielte P4 dazu ausreicht, da der härteste Konkurrent Tobias Neumann auf P6 und somit hinter ihm ins Ziel kommt . . .

Die tolle P2 für Michael Lukats brachte ihn – zusammen mit den Punkten aus der Quali Pole – noch um 0,05 (!!) Punkte an Tobias vorbei auf den zweiten Rang der Jahreswertung.

Keine Änderung gibt's in der Grundbotschaft für die Saison 2019: Die Emsdettener hatten alles im Griff...

Rang 4 der Jahreswertung geht an Thomas

Reich, der mit seiner P3 in Schwerte soeben noch Ralf Leenen überflügeln konnte . . .

Ende

Anlässlich der **Tagessiegerehrung** gab's viel zu bereden. Zu viel war unerwartet gelaufen und bedurfte der Klärung . . .

Das Tippspiel gewann wie im Vorjahr Frank Scheid – er scheint zu wissen, man wann sich einbringen muss! Denn er ging später (schon wieder) als Erster zur Tombola!!



Da freut sich einer – zu Recht natürlich! Überraschender und überragender Tagessieg für Ingo Vorberg...



Und das Siegerauto – natürlich von der schönen Seite, Ingo! 😉

Der Ausblick auf **2020** war kurz und kompakt. Man wird weiter machen – geringe Teilnehmerzahlen hin oder her. Der Kalender steht – ein Cup-Mitte Lauf wird optional gewertet. Die Wahl der Teilnehmer fiel deutlich auf den 43m-Plastik-Kurs in Ladenburg . . .

Die **Saisonsiegerehrung** gestaltete sich vierteilig – wie immer unterteilt nach Profis und der Pokalwertung für "Normalsterbliche".

Da jeweils ein Fahrer- und ein Teamtitel ausgeschrieben waren, ergibt das halt so ca. vier Ehrungen . . .



Die Pokale sind um die Namen der Titelträger ergänzt...

Der **Teampokal** ging heuer an "Slotdriver" in der Besetzung Behrens/ Lukats/ Neumann. "Scuderia Hotslot" holte Silber – und "RWP Siegburg" (aka "ZuSpätBremser") sichert sich Bronze. Für die Vorjahressieger "Ruhrpötter" bleibt der vierte Rang vor dem Team "Hinterhof Racer". Die Abstände sind jeweils eher deutlich . . .

Die Tabelle für den Teampokal:

# Team	Punkte
1. Slotdriver	216,85
2. Scuderia Hotslot	165,16
3. RWP Siegburg	124,04
4. Ruhrpötter	119,87
5. Hinterhofracer	106,76



Slotdriver – Teamtitel zum Dritten (nach 2015 und 2017); die Folks sehen ja so 'was von happy aus!

Die Team-Gesamtwertung ging wie üblich an "Plastikquäler" – die lassen jedoch nach: Fehlte anno 2018 noch ½ Punkt an der Idealpunktzahl sind's heuer schon derer 2½! Wo soll das nur hinführen!?!?

Das Team trat wie im Vorjahr in der Besetzung Konstantin Müller, Sebastian Nockemann und Kai-Ole Stracke an . . .

Die **Pokalwertung für Fahrer** haben wir weiter oben schon ausreichend gewürdigt. Der Titel ging an Hendrik Behrens, der damit (nach 2015) ebenfalls seine persönliche Nr. 2 schaffte. Detailliert sah das Ganze dann folgendermaßen aus:

# Fahrer	Punkte
1. Hendrik Behrens	206,12
2. Michael Lukats	192,46
3. Tobias Neumann	192,41
4. Thomas Reich	155,18
5. Ralf Leenen	153,96
6. Christian Letzner	152,74
7. Ingo Vorberg	133,73
8. Johannes Rohde	122,84
9. René Steger	97,81
10. Heinz Rudnik	83,12



Hendrik Behrens – Fahrertitel zum zweiten Mal nach 2015 . . .

Die Fahrergesamtwertung ging zum nun mehr achten Mal an Sebastian Nockemann – heuer mit der Maximalpunktzahl von 250 Zählern. Dann sortierte sich schon Hendrik Behrens ein, der gut sieben Punkte mehr erzielte als Kai-Ole Stracke auf der P3...

Grats an alle Platzierte!

Die abschließende **Tombola** war (wie immer) bestens mit Sachpreisen bestückt – der Dank geht hierfür an die Sponsoren DoSlot und die IG Slotdriver!



Ferner gab's (auch wie immer) für die regelmäßigen Starter das T-Shirt zur Saison 2019 – da uns so langsam die Farben ausgehen, war heuer Grau angesagt . . .

Dafür geht der dicke Dank der Teilnehmer an **H&T Motor Racing**!!

Bleiben wir gleich beim **Dank**. Die Carrera Freunde Schwerte hatten "Personalschwemme" – man bekam den Eindruck, dass zeitweilig mehr Folks hinter der Theke standen, als

Teilnehmer im Bahnraum waren. Schön, dass der SLP-Cup die Schwerter Folks so auf die Beine brachte!

Natürlich herzlicher Dank an die Crew (Andi, Björn, Damian, Dirk, Ingo, Kai-Ole, Siggi, und "Tüte"), die an zwei Tagen stets zur Volksbelustigung beitrug und das Catering bestens im Griff hatte.

Im Griff war selbstredend auch die Zeitnahme – jedoch mit wechselnden Männerbekanntschaften. Hervorzuheben ist hier der Senior (!!) Siggi, der sogar beinahe gefühlvoll auf die Zipperlein der schnellsten Startgruppe einging – okay, nicht ganz freiwillig und nie ohne Ironie ("Weicheier!"), aber immerhin nach Anregung durch den Autor!



Und noch der Schluss-Stunt . . .

Und dann?

Die Saison 2019 wird wieder 5 Läufe zum SLP-Cup umfassen – plus erstmals ein optionales Gastspiel beim Cup-Mitte. Die Austragungstermine sind benannt – die Termine stehen fest . . .

Der Auftakt führt wie immer nach Siegburg in den Raceway Park – und dort auf die Dicke Berta, sprich die Holzbahn.

Das Datum: **3. und 4. Januar 2020** – wir rutschen also wieder näher an den Jahreswechsel heran . . .

Alles zum "SLP-Cup" Rennserien West / SLP-Cup

kein CUP!

4. Lauf am 12. Oktober 2019 in Schwerte



Los geht's "kein CUP!" geht den zweiten Lauf in 2019 an - Kai-Ole schon vorn'...

Man glaubt's kaum – "kein CUP!" ist auch schon in der fünften Saison. Und die gestaltet sich schwierig – die Begeisterung für die schnellen Flitzer ist doch ein wenig abgeklungen. Ergo kamen die 2019^{er} Läufe in Mülheim und Emsdetten mangels williger Teilnehmer nicht zu Stande . . .

Aber beim Finale in Schwerte musste doch noch 'mal ein Lauf hinzubekommen sein!? Sogar der Autor kramte ein Car aus dem Archiv – und siehe da: 7 Leuts erklärten sich zum Rennen nach dem Rennen bereit . . .

Der Lauf Nr. 2 in diesem Jahr ergab dann spannendes Racing und erstmals einen Titelträger, der nicht "Sebastian Nockemann" hieß, denn der fehlte im Grid . . .

Austragungsort

Carrera Freunde Schwerte

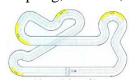
Hellpothstr. 12 58239 Schwerte

URL

www.carrera-freunde-schwerte.de

Strecke(n)

6-spurig, Carrera, 30,26m lang



Kompakt

Wetter 20°

heiter bis wolkig

Grip gut - wie SLP-Cup, sehr konstant

am Start 7 Teilnehmer

1 Startgruppe (7)

Fahrzeit 6*4 Minuten/ Fahrer

Bahn- 18,5 Volt

spannung

Neues es gibt die Serie (doch) noch . . .

Thomas Eid als Erst-Starter . . .

Dauer-Champ Sebastian im 5. Anlauf abgelöst – Titel für Ralf Leenen . . .

Yellow liegen "Kurz-Rennserien" im Trend?

Press

Zeitplan Start: 18:50 Uhr

Ziel: 19:30 Uhr

Racing P1 und P2 unumstritten – P3 bis P6

mit spannendem Racing und hart um-

kämpft . . .



Muss nicht nach Flexi aussehen: kein CUP!-962





Der Grid von Schwerte . . .



Die Fahrer dazu – Spur 1 ist rechts . . .

Die Materialausgabe – sprich Motorenausgabe – wurde irgendwie durchgezogen, teils während des SLP-Cup Betriebs, teils danach. Kurz nach Sechs ging's dann ins eher ungeordnete Pflichttraining, in welchem jeder 'mal so grob die Spuren abfuhr . . . oder so . . .

Die Startaufstellung wurde durch die gezogenen Motornummern geregelt. Noch vor Sieben Uhr ging's dann ans Eingemachte. Sieben Starter gab's zu vermelden – also einen weniger als Anno 2018 in Schwerte . . .

Was top war: Einige SLP-Cup Teilnehmer und einige Gastgeber übernahmen engagiert den Einsetzer-Job – herzlicher Dank dafür !!!

Das Rennen würde recht konzentriert durchgezogen. Lachsalven gab's auch – aber vielleicht etwas weniger als üblich.

Die gute Nachricht: Alle Teilnehmer kamen in technischer Hinsicht problemlos durch!

Und auch der (eher geringen) Abflugrate

merkte man an, dass "kein CUP!" mittlerweile den Kinderschuhen entwachsen ist. Das ist insofern gut, da die "kein CUP!" Flitzer doch bisweilen schwer einzusetzen sind, da sie durch die Lexan Karosserie doch eher "wabbelig" sind . . .

Zum Racing: Kai-Ole hatte aus dem SLP-Cup etwas gut zu machen, ließ nichts anbrennen und peilte das Überflügeln des bisherigen Distanzrekords für den "kein CUP!" an. Das klappte zwar nicht; so ca. eine Runde fehlte am Ende – die Führung war aber deutlich . . .

Dahinter rangierte – ebenso unbedrängt – Ralf Leenen, der ebenfalls aus dem SLP-Cup noch eine Rechnung offen hatte. Seine P2 ergab knapp 51 Punkte, was ihm nach P3 in Siegburg am Ende den

Titel einbrachte, denn nur Martin Müller hatte von den anwesenden Teilnehmern auch den Lauf in Siegburg gefahren . . .

Um den Bronze Rang lagen lange Zeit vier Folks im Clinch. Deren Duell wurde erst auf der letzten Spur so richtig entschieden. Nach 24 Minuten setzte sich der Autor im Vierkampf knapp durch. Christian Letzner folgte auf der P4, nur 28 TM vor Martin Müller, der ein furioses Rennen bestritt. Die P6 ging an den gesundheitlich nicht ganz fitten Heinz Rudnik . . .

"Da muss ich ja noch ein Auto bauen!" war das Fazit von Newbee Thomas Eid. Ihm machte die "kein CUP!" Premiere sichtlich Spaß – auch wenn weder Bahn- noch "kein CUP!"-Erfahrung gegeben waren . . .



Die Dokumente für die sechste Saison stehen – wie immer finden die "kein CUP!"-Läufe im Rahmen des SLP-Cups statt. Somit startet der "kein CUP! 2020" am 4. Januar 2020 im Raceway Park in Siegburg . . .

Bengalische Befruchtung à la "kein CUP!" – mittels "Zangengeburt" und sattem Plopp wurden die zwei Streithähne wieder getrennt...

Alles zu "kein CUP!" Rennserien West / kein CUP!

News aus den Serien Saison 2019/20

./.

Alles Weitere gibt's hier: <u>Terminkalender in den Rennserien-West</u>

√ √ √ √ - √ √ √ √	✓ ✓ ✓ ✓	0 2 3 4 0 2 3 4 5 0 2 3 4 5 6 7 0 2 3 4 5 6 7 8 0 2 3 4 5 6 7 8	- -/- -/- -/-	- - -
√ / - √ / √	✓ ✓ ✓	0 2 3 4 5 6 7 0 2 3 4 5 6 7 8 0 2 3 3 4 5 6 7 8	-/-	- -
√ √	✓ ✓ ✓	0 2 3 4 5 6 7 8 0 2 3		-
✓	√	023	-/-	-
,	✓		-	_
√ / √	•			_
✓		Z ① ② ③ ④ ⑤	√ / √	✓
	\checkmark	023456	-	-
√ / √	✓	① ② ③ ④ ⑤	√ / √	✓
√ / √	✓	① ② ③ ④ T ⑤ ⑥ O	-/-	-
√ / √	✓	① ② ③ ④ ⑤ <mark>⑥</mark> T	-/-	-
✓	✓	0 2 3 4 5 6	-	-
√ / √	✓	① ② ③ ④ ⑤	√ / √	✓
Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	Ausschr. / Reglement	Termine
-/-	✓	0	-/-	✓
-/-	-	. /.	√ / √	✓
-/-	✓	0	-/-	-
√ / √	✓	0	√ / √	✓
√ / √	✓	0	-/-	✓
Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	Ausschr. / Reglement	Termine
-/-		läuft	-/-	
-/-		läuft	-/-	
-/-		läuft	-/-	
		✓ / ✓ ✓ ✓ / ✓ ✓ ✓ / ✓ ✓ Ausschr./ Termine - / - - - / - ✓ Ausschr./ Termine - / - . - / - . - / - . - / - .	✓ / ✓ ✓ ① ② ③ ④ 耳⑤ ⑥ O ✓ / ✓ ✓ ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ✓ / ✓ ✓ ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ✓ / ✓ ✓ ① ② ③ ④ ⑤ Ausschr. / Reglement Termine Anmerkungen / Status - / - ✓ ○ ✓ / ✓ ✓ ○ ✓ / ✓ ✓ ○ Ausschr. / Reglement Termine Anmerkungen / Status - / - läuft - / - läuft	✓ / ✓ ✓ ① ② ③ ④ 耳⑤ ⑥ O -/- ✓ / ✓ ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ -/- ✓ ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ - ✓ / ✓ ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ -/- ✓ / ✓ ✓ ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ Ausschr. / Reglement Reglement -/- -/- ✓ -/- ✓ ✓ -/- ✓ ✓ ✓ ✓ ✓ Ausschr. / Reglement -/- ○ -/- Ausschr. / Reglement -/- ○ -/- -/- ○ -/-